

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes**BWV 40****1.**

»Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke
des Teufels zerstöre.«

2. Recitativo

Das Wort ward Fleisch und wohnt in der Welt,
das Licht der Welt bestrahlt den Kreis der Erden,
der große Gottessohn
verläßt des Himmels Thron,
und seiner Majestät gefällt,
ein kleines Menschenkind zu werden.

Bedenkt doch diesen Tausch, wer nur gedenken kann:

Der König wird ein Untertan,
der Herr erscheint als ein Knecht
und wird dem menschlichen Geschlecht,
o süßes Wort in aller Ohren!
zu Trost und Heil geboren.

3. Choral

**Die Sünd macht Leid;
Christus bringt Freud,
weil er zu Trost in diese Welt ist kommen.**

**Mit uns ist Gott
nun in der Not:**

Wer ist, der uns als Christen kann verdammen!

4. Aria

Höllische Schlange,
wird dir nicht bange?
höllische Schlange?
Der dir den Kopf als ein Sieger zerknickt,
ist nun geboren,
und die verloren,
werden mit ewigem Frieden beglückt.

5. Recitativo

Die Schlange, so im Paradies
auf alle Adamskinder
das Gift der Seelen fallen ließ,
bringt uns nicht mehr Gefahr;
des Weibes Samen stellt sich dar,
der Heiland ist ins Fleisch gekommen
und hat ihr allen Gift benommen.
Drum sei getrost! betrübter Sünder.

6. Choral

**Schüttele deinen Kopf und sprich:
Fleuch, du alte Schlange!
Was erneurst du deinen Stich,
machst mir angst und bange?
Ist dir doch der Kopf zerknickt,
und ich bin durchs Leiden
meines Heilands dir entrückt
in den Saal der Freuden.**

7. Aria

Christenkinder, freuet euch!
Wütet schon das Höllenreich,
will euch Satans Grimm erschrecken:
Jesus, der erretten kann,
nimmt sich seiner Küchlein an
und will sie mit Flügeln decken.

8. Choral

**Jesu, nimm dich deiner Glieder
ferner in Genaden an;
schenke, was man bitten kann,
zu erquickten deine Brüder:
Gib der ganzen Christenschar
Friede und ein selges Jahr!
Freude, Freude über Freude!
Christus wehret allem Leide.
Wonne, Wonne über Wonne!
Er ist die Genadensonne.**

Christum wir sollen loben schon
BWV 121

1.

**Christum wir sollen loben schon,
der reinen Magd Marien Sohn,
so weit die liebe Sonne leucht'
und an aller Welt Ende reicht.**

2. Aria

O du von Gott erhöhte Kreatur,
begreife nicht, nein, nein, bewundre nur:
Gott will durch Fleisch des Fleisches Heil erwerben.
 Wie groß ist doch der Schöpfer aller Dinge,
 und wie bist du verachtet und geringe,
 um dich dadurch zu retten vom Verderben.

3. Recitativo

Der Gnade unermesslichs Wesen
hat sich den Himmel nicht
zur Wohnstatt auserlesen,
weil keine Grenze sie umschließt.
Was Wunder, daß allhie Verstand und Witz gebricht,
ein solch Geheimnis zu ergründen,
wenn sie sich in ein keusches Herze gießt.
Gott wählet sich den reinen Leib zu einem Tempel seiner Ehren,
um zu den Menschen sich mit wundervoller Art zu kehren.

4. Aria

Johannis freudenvolles Springen
erkannte dich, mein Jesu, schon.
 Nun da ein Glaubensarm dich hält,
 so will mein Herze von der Welt
 zu deiner Krippe brünstig dringen.

5. Recitativo

Doch wie erblickt es dich in deiner Krippen?
Es seufzt mein Herz: Mit bebender und fast geschlossener Lippen
bringt es sein dankend Opfer dar.
Gott, der so unermesslich war,
nimmt Knechtsgestalt und Armut an.
Und weil er dieses uns zugut getan,
so laß ich mit der Engel Chören
ein jauchzend Lob- und Danklied hören.

6. Choral

**Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt,
Christ, geboren von der reinen Magd,
samt Vater und dem Heiligen Geist
von nun an bis in Ewigkeit.**

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet**BWV 57****1. Aria**

»Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen.«

2. Recitativo

Ach! dieser süße Trost
erquickt auch mir mein Herz,
das sonst in Ach und Schmerz
sein ewig Leiden findet,
und sich als wie ein Wurm in seinem Blute windet.
Ich muß als wie ein Schaf
bei tausend rauhen Wölfen leben;
ich bin ein recht verlaßnes Lamm,
und muß mich ihrer Wut
und Grausamkeit ergeben.
Was Abeln dort betraf,
erpresset mir auch diese Tränenflut.
Ach! Jesu, wüßt ich hier
nicht Trost von dir,
so müßte Mut und Herze brechen
und voller Trauren sprechen:

3. Aria

Ich wünschte mir den Tod, den Tod,
wenn du, mein Jesu, mich nicht liebtest.
Ja wenn du mich annoch betrübtest,
so hätt ich mehr als Höllennot.

4. Recitativo

(Basso)
Ich reiche dir die Hand
und auch damit das Herze.
(Soprano)
Ach! süßes Liebespfand,
du kannst die Feinde stürzen
und ihren Grimm verkürzen.

5. Aria

Ja, ja, ich kann die Feinde schlagen,
die dich nur stets bei mir verklagen,

drum fasse dich, bedrängter Geist.
Bedrängter Geist, hör auf zu weinen,
die Sonne wird noch helle scheinen,
die dir itzt Kummerwolken weist.

6. Recitativo

(Basso)
In meiner Schoß liegt Ruh und Leben,
dies will ich dir einst ewig geben.
(Soprano)
Ach! Jesu, wär ich schon bei dir,
ach striche mir
der Wind schon über Gruft und Grab,
so könnt ich alle Not besiegen.
Wohl denen, die im Sarge liegen
und auf den Schall der Engel hoffen!
Ach! Jesu, mache mir doch nur,
wie Stephano, den Himmel offen!
Mein Herz ist schon bereit,
zu dir hinaufzusteigen.
Komm, komm, vergnügte Zeit!
du magst mir Gruft und Grab,
und meinen Jesum zeigen.

7. Aria

Ich ende
behende
mein irdisches Leben,
mit Freuden
zu scheiden
verlang ich itzt eben.
Mein Heiland, ich sterbe mit höchster Begier,
hier hast du die Seele, was schenkest du mir,
was? was? was? hier hast du die Seele, was schenkest du mir?

8. Choral

**Richte dich, Liebste, nach meinem Gefallen und gläube,
daß ich dein Seelenfreund immer und ewig verbleibe,
der dich ergötzt
und in den Himmel versetzt
aus dem gemarterten Leibe.**

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget**BWV 64****1.**

»Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß
wir Gottes Kinder heißen.«

2. Choral

**Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.**

Kyrieleis.**3. Recitativo**

Geh, Welt! behalte nur das Deine,
ich will und mag nichts von dir haben,
der Himmel ist nun meine,
an diesem soll sich meine Seele laben.
Dein Gold ist ein vergänglich Gut,
dein Reichtum ist geborget;
wer dies besitzt, der ist gar schlecht versorget.
Drum sag ich mit getrostem Mut:

4. Choral

**Was frag ich nach der Welt
und allen ihren Schätzen,
wenn ich mich nur an dir,
mein Jesu, kann ergötzen?
Dich hab ich einzig mir
zur Wollust vorgestellt;
du, du bist meine Lust:
Was frag ich nach der Welt!**

5. Aria

Was die Welt
in sich hält,
muß als wie ein Rauch vergehen.
Aber was mir Jesus gibt,
und was meine Seele liebt,
bleibet fest und ewig stehen.

6. Recitativo

Der Himmel bleibet mir gewiß,
und den besitz ich schon im Glauben.
Der Tod, die Welt und Sünde,
ja selbst das ganze Höllenheer
kann mir, als einem Gotteskinde,
denselben nun und nimmermehr
aus meiner Seele rauben.
Nur dies, nur einzig dies
macht mir noch Kümmernis,
daß ich noch länger soll auf dieser Welt verweilen,
denn Jesus will den Himmel mit mir teilen,
und dazu hat er mich erkoren,
deswegen ist er Mensch geboren.

7. Aria

Von der Welt verlang ich nichts,
wenn ich nur den Himmel erbe.
Alles, alles geb ich hin,
weil ich genug versichert bin,
daß ich ewig nicht verderbe.

8. Choral

**Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen,
mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht,
dir sei ganz, o Lasterleben,
gute Nacht gegeben!**

Ich freue mich in dir
BWV 133

1.

**Ich freue mich in dir
 und heiße dich willkommen,
 mein liebes Jesulein!
 Du hast dir vorgenommen,
 mein Brüderlein zu sein.
 Ach, wie ein süßer Ton!
 Wie freundlich sieht er aus,
 der große Gottessohn!**

2. Aria

Getrost! es faßt ein heilger Leib
 des Höchsten unbegreiflichs Wesen.

Ich habe Gott – wie wohl ist mir geschehen! –
 von Angesicht zu Angesicht gesehen.

Ach! ach, meine Seele muß genesen.

3. Recitativo

Ein Adam mag sich voller Schrecken
 vor Gottes Angesicht im Paradies verstecken!

**Der allerhöchste Gott
 kehrt selber bei uns ein,**

und so entsetzet sich mein Herze nicht;
 es kennet sein erbarmendes Gemüte.

Aus unermessner Güte

**wird er ein kleines Kind
 und heißt mein Jesulein.**

4. Aria

Wie lieblich klingt es in den Ohren,
 dies Wort: mein Jesus ist geboren,
 wie dringt es in das Herz hinein!

Wer Jesu Namen nicht versteht
 und wem es nicht durchs Herze geht,
 der muß ein harter Felsen sein.

5. Recitativo

Wohlan, des Todes Furcht und Schmerz
 erwägt nicht mein getröstet Herz.

Will er vom Himmel sich
 bis zu der Erde lenken,
 so wird er auch an mich
 in meiner Gruft gedenken.

**Wer Jesum recht erkennt,
 der stirbt nicht, wenn er stirbt,
 sobald er Jesum nennt.**

6. Choral

**Wohlan, so will ich mich
 an dich, o Jesu, halten,
 und sollte gleich die Welt
 in tausend Stücken spalten.**

**O Jesu, dir, nur dir,
 dir leb ich ganz allein;
 auf dich, allein auf dich,
 o Jesu, schlaf ich ein.**

Süßer Trost, mein Jesus kömmt
BWV 151

1. Aria

Süßer Trost, mein Jesus kömmt,
Jesus wird anitzt geboren!
Herz und Seele freuet sich,
denn mein liebster Gott hat mich
nun zum Himmel auserkoren.

2. Recitativo

Erfreue dich, mein Herz,
denn itzo weicht der Schmerz,
der dich so lange Zeit gedrücktet.
Gott hat den liebsten Sohn,
den er so hoch und teuer hält,
auf diese Welt geschicket.
Er läßt den Himmelsthron
und will die ganze Welt
aus ihren Sklavenketten
und ihrer Dienstbarkeit erretten.
O wundervolle Tat!
Gott wird ein Mensch und will auf Erden
noch niedriger als wir und noch viel ärmer werden.

3. Aria

In Jesu Demut kann ich Trost,
in seiner Armut Reichtum finden.
Mir macht desselben schlechter Stand
nur lauter Heil und Wohl bekannt,
ja, seine wundervolle Hand
will mir nur Segenskränze winden.

4. Recitativo

Du teurer Gottessohn,
nun hast du mir den Himmel aufgemacht
und durch dein Niedrigsein
das Licht der Seligkeit zuwege bracht!
Weil du nun ganz allein
des Vaters Burg und Thron
aus Liebe gegen uns verlassen,
so wollen wir dich auch
dafür in unser Herze fassen.

5. Choral

**Heut schleußt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
Der Cherub steht nicht mehr dafür
Gott sei Lob, Ehr und Preis!**